

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 21 (1939)
Heft: 18

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verlag: Schöningh, "Christliche Frauenwelt", Winterthur
 Inseraten-Annahme: August Fike A.-G., Stoderstraße 64, Zürich 2, Telefon 7 29 75. Postchek-Konto VIII 1243
 Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur A.-G., Telefon 2 22 52, Postchek-Konto VIII b 51

Insertionspreis: Die einspaltige Raum-
zeile oder auch deren Raum 30 Rp. für
die Schweiz, 60 Rp. für das Ausland,
/ Neften: Schweiz 90 Rp., Ausland Fr. 1.80,
/ Chiffregebühr 50 Rp. / Keine Verbind-
lichkeit für Placierungsvorfristen der In-
sertate, / Inseratentwurf gratis, /

**Der internationale Fortschritt auf dem
Gebiete des Mutterschutzes
Nochmals: Frauenstimmrecht?
Die polnischen Frauen im Dienste ihres
Vaterlandes**

Traktanden: 1. Protokoll,
2. Jahresbericht,
3. Jahresrechnung,
4. Wahlen,
5. Verschiedenes.

Voran: Vorstandssitzung mit gemeinsamem Mittagessen um 12 1/2 Uhr im Augustinerhof, Zürich.

Ohne viel Disziplin und im Zeichen selbstverständlicher Zustimmung zu den Linien der bisherigen Parteipolitik hielt letzten Sonntag die schweizerische freimünnig-demokratische Partei ihren Parteitag in Luzern ab. Bundesrat Obrecht sprach in interessanter Weise über die Arbeitsbeschaffungsvorlage und die Landesverteidigung, der die Partei als einer Notwendigkeit nicht nur einseitig beistimmt, sondern

So fand ich den schwarzen Unstufgang über-
binnen Herbes, das mir von meinem Großvater über-
kommen und in dem ich immer wieder lie, wenn
Schatten sich legen wollten zwischen mir und den
Menschen, die ich liebte. Aber es ihm gegeben hatte,
konnte ich nicht erfahren. Der es geliebt haben
mit seinen gleichmäßig glänzenden, schmalen, wie
schwarzen, glänzenden, schmalen, wie schmalen,
nun beglitzten Blättern die Klage seines Lebens
an. Aber sie wurde ihm nicht zur Auflage, wie
wohl vielen von uns in heutiger Zeit, sondern er
hüllte sie ein in die fromme Weisung eines uns
überhörend und wahrhaft liebenden Jenseits, um
jeden Augenblick der Welt zu überdauern. Und
er ein in mein beunruhigtes Gemüth mit ihrem
Friede, und ihrer Weisung und offenkundigen mit steten
von neuem, das zwischen Liebenden kein Recht und
kein Gesetz gelten kann, sondern nur Geliebte und
der im Innersten wallende Drang einander unauflös-
lich zu sein, und im Freubegange der Welt zu
sein. Das waren die Worte, die in dem Heste aufge-
zeichnet waren: Ich kannte nur einen Menschen, je-
nes Mädchen mit den wachen Augen — denn sie
liebte ich. Die andern Menschen konnten mich ich
nichts angehen. Sie schrien viel, raubten und po-
ren unglücklich ich alle Gedanken mich
zu. Das war das. Doch ich hatte mich hätte ich
mein Leben aufstellen mußte unter sie als ein
Opfer: sie hätten mich zerissen und hungerig
gelieben wie junge Wägel. Aber das durfte ich nicht,
denn meine Seele und mein Leben gehörten ja
ganzlich ihr, der der Strom meines Lebens
zu. Und ich hatte mich hätte ich vermocht
von ihnen Muthen etwas abzustelen, um es in die
Wille zu schälen.

Und nun hat also Hitler seinen Freitrag der Welt
 seine Antwort auf den Appell *Kostenlos* gegeben.
 Jeder in England noch in Frankreich noch in
 Amerika noch in der übrigen Welt wurde sie
 der frühen Spannung entgegengenommen. Durchsie
 lagte es rund heraus: man soll endlich aufhöre
 n, die Welt zu zerstören. Man soll endlich
 möglich, einen von dem Latit Hitler geschon
 brochen, broken um die moralische Widerstandskraft
 Böller zu unterbrechen und zu Wirtschaf
 dem Druck der Furdst zu lähmen. Darum
 Böller an, zwar wachsam zu bleiben, aber
 auf diese Drohungen zu hören. Die Rede
 hat in der Latit die allgemeine Lage
 in, welcher Schimmer noch besser gemacht.
 er erging sich in weitausgehender Selbst
 und zu Wirtschaf, Redehunden und Hoffe

An der so großzügig durchgeführten Saffa im Jahre 1928 ist in vielen Frauen das Verständnis für das, was eine Ausstellung will, erst richtig geweckt worden. So werden sie nun an der diesjährigen Ausstellung viele Zusam-

Unser Wunsch um die Erhaltung des Friedens ist zugleich unser bester Wunsch für die Landes-Ausstellung. Möge sie als ein Symbol der eidgenössischen Einigkeit und Zusammengehörigkeit ungehört ihre große Aufgabe erfüllen.

Es war unsere Liebe anders als die der Schatten-
leier, die nicht wissen, daß ihre Lust aus dem Grabe
steigt und vergänglich ist als die Welle des Wassers,
die foglich zerläuft. Ich hatte unsere Liebe aus
das Unvergänglich gebunden, an die stille immer-
währende Nacht der Ewigkeit, in der wir uns
bargen aus dem Nachen und Welsen der Lust, aus
der Schönheit des Staubes, die uns ein Gleichniß
war und ein Verprechen der ungetheilten Weisheit.
In ihrem Hauber lebten wir in unablässigem Ent-
ziden, nahe dem Heren Gottes.

Eines Nachts, als sie mir in ihrer Weise den
 Ruf des Abschieds bot — zur letzten und zum Ende
 konnte uns jede Stunde der Einigung werden,
 wie uns jede die erste war und ein Anfang — sprach
 sie zu mir und hat mich: „Siehe, nimm den Rauber

[illegible]

Die Zerreißung des deutsch-polnischen Bundes kann von außerordentlicher Tragweite werden, denn damit ist die **Danziger Frage** in ein sehr akutes Stadium getreten. Sittler hat in seiner Rede erklärt, der polnischen Regierung den Vorschlag gemacht zu haben, gegen die Rückkehr Danzigs in das Reich und die Wiederherstellung der alten Grenzen eine Freie Zone durch den polnischen Polen in Danzig einzurichten. Unterwerfung seiner wirtschaftlichen Rechte und endgültige Anerkennung und Garantieierung seiner Grenzen zuzugestehen. Die Erfüllung dieser Forderungen, erklärt aber Polen, würde seine Integrität gefährden. Sittler hat demgegenüber erklärt, daß ein Abgehen nur bei vollen gegenseitigen Vertrauen möglich war, wozu aber ein sehr zureichender Vertrag wohl kaum die geeignete Grundlage darstellt. Daß Polen auf die Verhandlungsoffertierung nicht eingehen will, ist somit nur zu verständlich. Wenn man sich die Lage der Dinge in Danzig und die Befehle gegenüber, die Hittlerische Presse ist zu trennen Gedächtnis der Übergebenen, aber auch die polnische hat einen sehr abweichenden Ton angeschlagen. Die Möglichkeit, in sogar Unvermeidbarkeit eines Krieges wird offen ins Auge gefaßt. Obgleich Danzig ein so wichtiger Punkt ist, daß man sich nicht vorstellen kann, daß der polnische Standpunkt darlegen.

Auf dem Balkan bedeutet die diplomatische Offensive der Sieger vornehmlich vorläufig am Stillstand der Kämpfe zu kommen zu sein. Denn der jugoslawische Außenminister **Marowitsch** hat in Berlin andauernd behauptet, das erwartete Entgegengemessen sei. Neue, aber nicht eingebrachten sind nicht zustande gekommen und lassen den Beitritt zum Antikominternpakt antrittslos. Der russische will Jugoslawien vorerst die Ergebnisse der Verhandlungen mit Ungarn abwarten. Wichtig für es ist die nun endlich zustandegekommene Einigung mit den Serben und Kroaten, weil damit der allmählichen der Balkan in die Hände der Sieger über den Nordost für eine deutliche Intervention hinwegfällt. — **Cescecu**, der rumänische Außenminister, ist nach Bukarest zurückgekehrt. In London und Paris kann man ihn — neben den wichtigen Befehlungen — über die Defensivorganisation — distinkt bezeugen, gegenwärtig Fragen mit Bulgarien zu bereinigen. Bulgariens erstreckt die Wiederherstellung seiner Grenzen vor 1919 und England und Frankreich gegen Wert auf die Verhandlung auf dem Balkan. Denn ein ge-

Süßer hat in seiner Rede sich bereit erklärt, mit den Staaten, die sich bedroht fühlen, einzeln und gesondert **Richtungsgrupp**e abzuschließen, sofern diese Staaten mit diesbezüglichen „tragbaren“ Vorschlägen an ihn gelangen. Nun hat er von sich aus einen ersten Schritt in dieser Richtung getan: er hat den

Begabt sein und doch von Unbegabten lernen;
viel haben und doch noch von solchen lernen,
die wenig haben; haben als hätte man nicht,
voll sein als wäre man leer; beleidigt werden
und nicht streiten: in allen Dingen so handeln:
ist Demut.

(Aus dem Chinesischen nach Richard Wilhelm.)

schellen würde. Ich habe sie nie mehr gesehen und

um sie getrauert wie um eine Tote.
Von dieser Zeit an lebte ich allein und abgesehen

den, wie ein Blüthen des Grabes in meinem Hause. Ich kannte ja nur einen Menschen, und der war meinem Dasein geknüpft. Mit jedem Auenzug trant ich Kummer ein, aus allen Geheißnen sprach mich Trauer an und die Schwermut erhob ihr Lied in der Stille des Mittags. Ich wußte sicher dahingekommene in der großen Welt des Schmerzes, wie Packer in der Welt der Freude. Ich wußte, daß ich nicht als Exot-Gefährkin geblieben wäre. Sie, die bis in die Tiefe des Raumes gedrunen war in ihrer Sehnsucht und sich dort der unermügelichen Nacht vernählt hatte, war in dieser Bindung unsterblich geworden und konnte in mich nicht mehr eisen. Aber ohne Fremde war meine Liebe zu gedüßeligen, denn der Leid, der mir als ein Gleichnis erschien war — als ein Gleichnis des Nicht-lebhabaren und Erleidenstollenen — hatte im Schwimmen aus meiner Erleidenstollenheit den hellen Schmerz mitgegeben, mit dem er das Unendliche geliebt.

des Jahres. Jedes Jahr um Jahr fremdenart an mir vorbei
 und jedes Jahr um flüster als das vorhergehende. In
 dieser Stille flücht deutlich jeder Laut der Menschen-
 welt, jedes Gesicht ward hüllenlos klar und zeigte
 mir sein Geheimnis, so daß mir schauerte. Ja es
 drehte sich die Erde an meinem Gesichte, an meiner
 stillen Schau vorbei und wies mir das Bild ihres
 Treibens. Jähelich schaute ich dem zu: Unbehaglich
 sah ich die Kreaturen und ihre Gehege. Aber mit der
 Zeit trat mir aus der Allgemeinheit ihres uns der
 Vordergrund ins Auge heller, immer einbricht die
 Bewegung ins Leben, was alles umher, trieb um
 Fräule, trug, geistlich war und sich verlor. Ich
 sah, wie die verborgenen Güter dieser Welt offen-
 bar wurden in diesem Queinabgesprehen und wie

nordischen Staaten entsprechende Verhandlungen an-

geboten. Die englisch-russischen Verhandlungen bezüglich der

Der internationale Fortschritt auf dem Gebiete des Muttertums

Jede Frau betreffende Arbeiterbeschäftigung bedeutet eigentlich Arbeiterbeschäftigung, insofern sie zum Ziele hat, die Lebenskräfte der Arbeiterin

Die Muttertumsbestrebungen sind in allen Ländern verhältnismäßig jungen Datums. Ihre

Schon 1870 lag das 1. Schweizerische Fabrik-

unterzeichnet, wobei allerdings die Ausdehnung des

Die weiteren Schutzmaßnahmen bestehen in unentgeltlicher Arzt- und Hebammen-

bestehen in unentgeltlicher Arzt- und Hebammen-

Die wichtigste Bestimmung des Muttertums, das

die Freude ausprobierte im Kreise der Freundinnen.

Zu wurde mir Verlassenheit doppelt mehr uns

Vom Frühjahr dieses Jahres bis zu seinem ersten

Wohlbildlich handelt der Bundesstaat Washington

In den meisten europäischen Staaten besteht ein

Sicherungen in bezug auf die Wiedereinstellung

Interessiert Sie das?

Bei den diesjährigen Wahlen in die

lwendigen Stillzeit, die sonst nur noch in Ar-

Der größte Mangel der Konvention beruht

Die Bedeutung des Muttertums ist heute

für sie und sie vergaßen mich, sobald ich ihrem

In der Nacht des Vollmonds sprach ich am

Von war es Sommer geworden. Ich war müde

der Volksgemeinschaft dürfte in der gefestigt ge-

Nochmals: Frauenstimmrecht?

Bei der Zusammenfassung der letzten Nummer

Sehr berechtere Frau!

Gefallen Sie einer alten, im Dienst der Sache

2. Sie werden uns Stimmrechtsfrauen vor,

Vor allem möchte ich Ihnen sagen, daß ich

So nach und nach wird sich das Stimmrecht

Nun zu Punkt 1. Sie wollen durch Heranbil-

Man hatte schon vor meinem Verlassen, das

Man hatte schon vor meinem Verlassen, das

Man hatte schon vor meinem Verlassen, das

.Kathreiner ist aus reinem Ger-

sagt Malameiste

unsern liebsten Vorfahren, und um die „günstige

Der Weg, den Sie beschreiten wollen, führt

Doch zurück zu unserm Frauenstimmrecht. Was

Wichtigen sich Ihre Bedenken gegen die

Die polnischen Frauen

Im Laufe der stürmischen Periode, die wir

Steinfels-Produkte

das Beste für alle Wäsche.

Ich am mir vorbei, wie an einem toten grauen

Much nicht für mich — nun wollte ich es und

Badenerstr. 79 ZÜRICH 4
Tel. 332 42

**Handgestrickte Strümpfe,
 Socken, Pullovers, Kinder-
 sachen. Solide Wäsche und
 Schürzen. Geschenkartikel**

*Wer oe. uns kauft, hilft
 Alten und Gebrechlichen
 zu einem Verdienst. Bitte
 denken Sie an uns.*



extra für Sport und Pic-nic



stärkt und
erfrischt

violett - Milch-Chocolade
rot - halbsüsse Fondant

Lindt & Sprüngli 100 gr. 60 Cts.

DAS HAUS FÜR FEINE TRICOTAGEN

Gautschi-Kuhn ag

HOTEL STORCHEN
STORCHENGASSE 16 ZÜRICH
**Das elegante
Tricotkleid**

J. Leutert

Metzgerei Charcuterie

Zürich 1

Schützengasse 7

Telephon 3 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7

6901

Thee Wickevoort

la. China-Thee * Indische Thee * Ceylon-Thee
D. HUY, ZÜRICH, Storchengasse 16, Tel. 36.114

**Wo kauft die Frau
in Winterthur?**

MÖBEL
Wohnzimmer, Schlafzimmer
Polstermöbel, Küchenmöbel
immer vorteilhaft bei

E. Bloch & Cie
WINTERTHUR
Ecke Tell-Wülflingstrasse
Telephon 2 30 45

**Confiserie
Jaiger**

ob Markt, empfiehlt sich
für feine Desserts
zu jedem Anlaß

Gebrüder BLOCH
Neumarkt 1, Tel. 2 11 53
WINTERTHUR

Herrn- und
Damenkonfektion
Manufakturwaren

Auf kommendes Frühjahr

empfiehlt sich die
Waschanstalt M. Trottmann

Wiesenstr. 3, Tel. 2 16 52, Ablage Badgasse 2 16 42

wiederum zur Reinigung von Vor-
hängen und Storen aller Art. Spann-
vorrichtung nach jeder Maßgabe
für Herren- und Damenwäsche und
-Kleider. Schonende Behandlung, fach-
gemäße Ausführung, kürzeste Liefe-
rungsfrist, billigste Berechnung.

SILENTIA
STAUBSAUGER

PREISWERT
PRAKTISCH
ELEGANT
STORFREI
2 Jahre Garantie

Electro-Automaten A.G.
Zürich Bern Basel



Praktische
Einkaufstaschen
mit Bügel oder Reißverschluss

E. Besshardt's ERBEN

Zürich / Limmatquai 120
seit 1874 bekannt für gut u. preiswert



Burespäck

Bauernschublinge
Waidländer Saucissons
Bündner Beinwürste
Engadiner Hauswürste
Hollauer Würste
Wiener
Spirituosen

Agalliedl
Kuttelgasse 3
ZÜRICH

Lüthi Coiffeur
Zürich 4
Badenerstraße 89, vis-à-vis Bezirksgebäude
Bekannt für feinen Service Telephon 5 11 41
Dauerwellen Fr. 10.-
Für dieses Inserat vergütet sich 10%

Privat-Pension am UNTERSEE
eigener, ruhiger Strand / schöner Garten / sorgfältige
Butterküche / 4 Mahlzeiten. Fr. 6.- bis 7.-
Marianne Hanhart, Mammern, Kt. Thurg. Tel. 864 79



Haushaltungsschule
In prächtiger und gesun-
der Gegend gelegen,
gut eingerichtete
leitet junge Mädchen zu selbständiger Führung des Hauswesens an.
Unterricht und Umgangssprache französisch. Sprachen, Sport, Musik,
Prospekte und Auskunft durch die Leiterin Mme. Anderföhren
Ecole nouvelle ménagère, Jongny sur Vevey

Disch's
Lido - Frucht - Caramels
und **Sport-Mint** mit Vitamin „C“
J. Disch-Söhne, Othmarsingen

Chemische Waschanstalt
Alexander Farberer
Pedolin
CHUR
Telephon 141



PETER
COUTURE CHAPEAUX
zeigt die letzten Neuheiten in den Salons
ZÜRICH - Bahnhofstraße 37 - II. Etage, Lift

Küchengeräte
n bewährter Schweizer-
qualität, stabil und form-
schön gebaut, verkaufen
wir seit mehr als 30 Jahren.
Besuchen Sie einmal un-
sere Ausstellungsräume.
P. 509 W
SCHWABENLAND & CIE AG
St. Peterstrasse 17 Zürich

ORO
das altbewährte, feinste Kochfett
als hochwertigsten und vorteilhaftesten
Ersatz für eingedampfte Tafelbutter
P 243 Z
Fabr. Fied & Berthold A.-G. Zürich-Dettlikon, Telephon 68.445

Sie unterstützen die einheimische Industrie, wenn
Sie bei Bedarf die wohlschmeckende
Bernrain-Chocolade
kaufen. Dieselbe ist aus besten Rohmaterialien und
sorgfältig mit den neuesten Maschinen hergestellt.
Als besonders gute Spezialitäten sind hervorzu-
heben: die runden Bouchées, Brüggli, Nougat-
Bouchées, Bernrainer-Hüpfen, dann die Milch-
Nussola, Rahm- und Sport-Chocolade.
Chocoladenpulver und Cacao
für Cantinen, alkoholfreie Restaurants und Hotels.
Es empfiehlt sich bestens
Chocoladenfabrik „Bernrain“ Kreuzlingen
Hch. Weibel

Süssmost
das ausgezeichnete Haus-
getränk für Erwachsene und
Kinder!
Obstessig
der naturreine Essig
für jeden Salat!
Frau Muri Mesterel
Muri (Aargau)

BLUMEN-KRÄMER
BAHNHOFSTRASSE 38, ZÜRICH
TELEPHON 3 46 86
TELEGRAMM-ADR.: BLUMENKRÄMER
Blumen-Arrangements für Freud und Leid
in künstlerischer Ausführung

Detektiv & Lier streng diskret
erstes Spezialbüro
Schafft Klarheit in Verträgen, Ehesachen, Vaterschafts-
Prozessen, Betrug, Diebstahl, Diebstahl, Diebstahl, Diebstahl,
Ausschmiegung, Diebstahl, Diebstahl, Diebstahl, Diebstahl,
Detektiv & Stadt Zürich & Fremdenpolizei

Paris-Elegance
Inhaberin: Betty Küssner
Wandergasse 17, Zürich 1
Tel. 5 11 41

Wolle
für Strickarbeiten
aus dem Zürcher Wolle-
Spezialgeschäft
Pullover G. m. b. H.
Bahnhofstr. 79 - Usterstr.

Mass-Corsets
Reparaturen u. Änderungen
werden prompt ausgeführt!
FRAU L. ALBRECHT
Universitätsstr. 117
ZÜRICH 6 Tel. 61 205

Schlank
Spezial-Entfettungs- und
Sportmassage
Ernst Janson, Nuttli, 15
Tel. 3 43 78 (Kubli) Zürich

Junges Mädchen
das schon gedient hat, in
kleine Villa gesucht (kochen
nicht nötig), bei Frau Franz,
Parkring 25, Zürich.

kauft man doch bei
Kombi-ROHNER
dem Fachmann mit ca. 40 Modellen
P. ROHNER
KANZLEISTRASSE 6
ZÜRICH